

# «Warum mache ich das eigentlich?»

25’000 Kilometer zu Fuss: Seit 37 Jahren wandert Jürg Schaffhuser jeden Sommer von Luzern aus los.

Maria Steinmayr

An einem Montagnachmittag im Februar, nach mehrmaligem Klingeln nimmt Jürg Schaffhuser das Telefon ab. Der Wind pfeift ins Telefon. Er ist draussen unterwegs, wandert den Rhein entlang. Andere beginnen ihre Woche im Büro, während er seit sieben Uhr morgens unterwegs ist – ein Tagesausflug. Seit zwei Jahren ist er pensioniert. Der 66-jährige arbeitet punktuell noch als Kreativdirektor und ist Mitbegründer der Agentur Velvet, die auch die Ausstellung im Gletschergarten Luzern inszeniert hat: «Zu Fuss an die Ränder Europas».

Seit 37 Jahren wandert er allein durch Europa, immer von Luzern aus, jedes Jahr einen Monat lang, in alle Himmelsrichtungen, bis ans Meer. Auf die Frage, warum er immer bis ans Meer läuft, sagt er: «Weil es dort nicht mehr weitergeht.» Bis zum nächsten Jahr.

## Jakobsweg – Cabo de Finisterre – 2332 Kilometer

Angefangen hat alles mit dem Jakobsweg. 1987 wandert Jürg Schaffhuser mit seiner Lebenspartnerin über drei Monate hinweg von Luzern bis Cabo de Finisterre. Damals ist der Weg noch einsam, Begegnungen sind selten. Es gibt kaum Infrastruktur, keine Wegmarkierungen wie heute, keine Pilgerströme. Die beiden übernachteten draussen oder in Klöstern. Mönche laden sie zum Essen ein, teilen, was da ist. «Damals war noch nichts los, wir waren praktisch alleine unterwegs. Das war schon speziell.» Schaffhuser sagt, er habe gar nicht gewusst, dass er über Wochen und Monate hinweg einfach gehen kann. Tag für Tag. Dass sich mit der Zeit ein Rhythmus einstellt und dass genau dieses Gehen etwas auslöst, das bleibt. Damals ahnt er nicht, dass er den Grundstein für drei Jahrzehnte Unterwegssein legt. Während andere aufhören würden, geht er weiter. Warum weiss er selbst nicht.

## Wissower Klinken – Rügen – 1963 Kilometer

Die Ausstellung im Gletschergarten erzählt von den vielen Wegen, die Schaffhuser beschritten hat. Es hängen Karten an der Wand und viele Fotos, die er unterwegs gemacht hat.



Der Luzerner Weitwanderer Jürg Schaffhuser war schon in ganz Europa unterwegs.

Bild: Boris Bürgisser (Luzern, 3. 2. 2026)

Es war ein Bild von Kreidefelsen, das ihn motivierte, nach Rügen zu laufen, jenes von Caspar David Friedrich: «Jede meiner Wanderungen hat ein Ziel oder einen Gedanken. Ich bin nie einfach so losgelaufen.» In Dresden trifft er unterwegs eine Coiffeuse, die ihm nicht nur die Haare schneidet, sondern ihm auch viel über den Maler erzählt. Das zufällige Gespräch verändert seine Route. Schaffhuser beginnt, sich intensiver mit Friedrich zu beschäftigen, entdeckt dessen Werke – und läuft weiter Richtung Ostsee. Unterwegs begegnet er nicht nur Menschen, sondern auch Geschichte. «Man geht nicht auf den Wegen, sondern Wege kommen einem entgegen», sagt er. So führt ihn der Weg auch durch Berlin, eine Stadt, die er aus seinem Berufsleben kennt. Zwischen Pitch-Präsentationen und Projektplänen blieb ihm damals kaum Raum, sie zu entdecken. «Zu sehen, wie sich eine Stadt aufbaut, ist sehr cool. Wäre ich mit dem Ve-

lo unterwegs, ginge mir das zu schnell – ich würde vieles verpassen.»

## Inverness – Grossbritannien – 2583 Kilometer

Nicht alle Etappen sind sonnig. Auf dem Weg durch Frankreich und Grossbritannien gerät Schaffhuser wochenlang in den Regen. Nieselregen, Dauerregen, Sprühregen, Starkregen – jeden Tag. «Ich bin abends mit nassen Kleidern ins Bett gegangen», sagt er. Krank geworden sei er nie. Manche Wanderungen setzt er im Jahr darauf dort fort, wo er aufgehört hat. Zum Ausgangspunkt reist er jeweils mit dem Zug. Die Strecke in England legt er in zwei Etappen zurück. Es sind lange Tage, an denen es nicht um Landschaft geht, sondern ums Weiterkommen. Manchmal wirkt die Landschaft surreal. Einmal sieht er einen Wegweiser unter Wasser, eine Forelle schwimmt daran vorbei, erinnert er sich. Es sind Etappen des Durchhaltens, weniger des Geniessens. «Manch-

mal braucht es stoisches Weitergehen.» Es gehört dazu.

## Edirne – durch Rumänien – 2720 Kilometer

Unterwegs gewöhnt sich Schaffhuser daran, sein Zelt überall aufzuschlagen. «Das ist das Schöne: Wenn ich müde werde, kann ich einfach stehenbleiben. Ich muss nicht bis zum nächsten Hotel weiterlaufen.» So entstehen Begegnungen.

In einer Nacht zwischen zwei Maisfeldern wird er von einem Trampeln geweckt. Als er den Zeltreissverschluss einen Spalt öffnet, steht eine Wildschweinherde vor ihm und schaut ihn an. «Das war unheimlich.» Am nächsten Morgen bringt ihm eine Frau Kaffee und Brot. Die Gastfreundschaft in Rumänien erlebt er als besonders herzlich. Europa verändert sich zu Fuss zwar langsam, aber spürbar – nicht nur die Landschaft, auch die Menschen. Später, unterwegs in der Türkei, wird er zu einer Hochzeit eingeladen. Grenzen markieren auf

diesen Wegen zwar Länder – im Alltag spielen sie kaum eine Rolle. Das Unterwegssein wird zur sozialen Erfahrung – getragen von der Offenheit der Menschen, denen er begegnet.

Zurück in Luzern liegt in seinem Wohnzimmer eine grosse Europakarte. Darauf sind alle Wege eingezeichnet, die er in den vergangenen Jahrzehnten zu Fuss zurückgelegt hat, alle mit Jahreszahlen versehen. Wie ein Spinnennetz ziehen sich die Linien über den Kontinent, manche sind verblasst. Insgesamt ist Schaffhuser rund drei Jahre unterwegs gewesen, mehr als 25’000 Kilometer zu Fuss. «Es gibt noch Platz auf der Karte», sagt er.

## Otranto – Italien – 2332 Kilometer

Der Weg durch Italien führt Schaffhuser den Stiefel hinunter Richtung Griechenland. Auf diesen Etappen bleibt ihm viel Zeit zum Nachdenken. Er fragt sich immer wieder: «Warum mache ich das eigentlich? Warum laufe ich 25’000 Kilometer?» Eine Antwort hat er bis heute nicht. Doch vielleicht ist genau das die Antwort. So entstehen Pläne für die nächste Tour. Vielleicht führen ihn seine Wege irgendwann dorthin, wo Menschen seit Jahrtausenden ihre Fragen stellen: nach Delphi, zur Weissagungsstätte des antiken Griechenlands. Er hofft, dass ihm das Orakel dort weiterhelfen kann.

Rückblickend sei ihm der Ausgleich gelungen, sagt er, als er im Gletschergarten vor seinen Bildern steht. Seine Art dabei so gelassen wie sein Gehen. Zu seinem oft stressigen Berufsleben habe das Gehen einen Gegenpol gebildet. «Der Kopf wurde leer», sagt er. Das habe er gebraucht, um kreativ zu bleiben. Ein leichter Rucksack – rund acht Kilo inklusive Zelt – und der Blick auf das Wesentliche. «Wanderweg und Alltag sind sich ähnlicher, als ich anfangs dachte.» Das Zeitnehmen konnte er auf seinen Alltag übertragen. Nach 2332 Kilometern erreicht er Otranto. Er steht am Meer und blickt nach Osten. Drüben, irgendwo, liegt Delphi.

## Hinweis

Ausstellung «Zu Fuss an die Ränder Europas» im Gletschergarten Luzern: bis 31. März, 10–17 Uhr, 1. April bis 16. August, 10–18 Uhr.

## Schweiz am Wochenende

Verleger: Peter Wanner.  
CEO CH Media: Michael Wanner.  
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).  
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbemarkt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.  
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.  
Lesermarkt: Bettina Schibli.  
Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

### Redaktion Luzerner Zeitung

**Chefredaktion:** Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.  
**Redaktionsleitung:** Raffaele Wiler (rwil), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; **Leitung regionale Ressorts:** Christian Peter Meier (cpm); Lukas Nussbaumer (nus), Chefreporter Politik.  
**Stadt/Region Luzern:** Robert Knobell (rk), Leiter; Stefan Dähler (std); Roman Hodel (hor); Simon Mathis (sma); Sandra Peter (spe); Noah Sigrist (nsi, Volontär); Maria Steinmayr (may, Stagiaire); Gianni Walther (gwa).  
**Kanton Luzern:** Livia Fischer (lf), Leiterin; Susanne Balli (sb); Reto Bieri (rb); Federico Gagliano (fg); Michael Gross (Volontär, mig); Silvio Frei (sfr); Jonas Hess (jh); Fabienne Mühlemann (fmü); Jan Fischer (jf, Volontär).  
**Produktionsdesk Zentralschweiz:** Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz; Nicole Aeschlimann (nae); René Barmettler (reb); Nathan Keusch (nke).  
**Online-Redaktion:** René Meier (rem), Co-Leiter; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online; Alexandr von Däniken (avd), Chefreporter; Stefanie Geske (stg); Silvana Gugolz (sig); Roman Loeffel (rol, Video); Zéline Odermatt (zfo); Roger Rüegger (rg), David von Moos (dvm); Ernst Zimmerli (zim); Lukas Zwiefelhofer (luz).  
**Regionale Wirtschaft:** Maurizio Minetti (mim), Leiter; Meret Häuselmann (mha); David Wurmet (wad, Volontär).  
**Sport:** Claudio Zanini (cza), Leiter; Turi Bucher (tbu); Raphael Gutzwiler (rg); Daniel Wyrsch (dw); Philipp Zurluh (oz). **Regionalsport:** Sven Aregger (ars).  
**Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur:** Arno Renggli (are), Leiter Kultur; Susanne Holz (sh); Diana Tobler (dst). **Apero:** Regina Grütter (reg); Forum: Daniela Bühler (db).  
**Gestaltung und Produktion:** Boris Bürgisser (bob), Leiter Bild; Plus Amrein; Patrick Hürlimann (pat); Manuela Jans-Koch; Sara Schuppen-Wüest; Dominik Wunderli. **Seitenproduktion:** Clemens Fritsch; Martin Ludwig; Simon Seckin.  
**Datenjournalismus:** Mark Walther (mwa, Teamleitung); Felix Erle (fer); Zoe Gwerder (zg).  
**Adresse:** Malholstrasse 76, 6002 Luzern. **Telefon:** 041 429 51 51. **E-Mail:** redaktion@luzernerzeitung.ch.

### Zentralredaktion CH Media

**Chefredaktor:** Patrik Müller (pmü).  
**Stv. Chefredaktoren:** Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras).  
**Leitung Produktion & Services:** Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv).  
**Inland und Bundeshaus:** Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin); Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Christoph Bernet (cbe); Stefan Bühler (sbü); Michael Graber (mg); Henry Habegger (hay); Lea Hartmann (ha); Kari Kälin (k); Benjamin Rosch (br); Julian Spörri (jus); Othmar von Matt (att); Joëlle Weil (jwe, Podcast).  
**Ausland:** Fabian Hock (fh, Ressortleiter); Natasha Hähni (nah); Simon Maurer (sm); Bojan Stula (bos).  
**Wirtschaft:** Florence Vuichard (fv, Leitung); Stefan Ehrbar (ehs); Meret Häuselmann (mha); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (mpa); Maurizio Minetti (mim); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bwe); Daniel Zulauf (dz).  
**Reporter:** Semrin Faki (sf, Nachrichtenchefin); Francesco Benini (be, Leitung Meinung und Blattmacher); Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Kurt Pelda (K.P); Pascal Ritter (rit); Deborah Stoffel (des).  
**Kultur:** Raffael Schuppisser (ras, Ressortleitung); Christian Berzins (bez); Hansruedi Kugler (hak); Stefan Kündli (sk); Daniele Muscionico (MD); Julian Schütt (js); Kathrin Signer (sig); Julia Stephan (jst); Thomas Studer (ts).  
**Leben/Wissen:** Sabine Kuster (ks, Teamleiterin); Annika Bangerter (aba); Bruno Knellwolf (kn); Rahel Empl (rae); Stephanie Schnydrig (sny).  
**Sport:** François Schmid (fsc, Leitung); Simon Häring (sh, Stv.); Marcel Kuchta (ku, Stv.); Rainer Sommerhalder (rs); Sebastian Wendel (wen); Etienne Wülimin (ewu).  
**Korrespondenten:** Stefan Brändle (Paris); Hansjörg Friedrich Müller (Berlin); Remo Hess (Brüssel); Renzo Ruf (Washington).  
**Produktentwicklung:** Jolanda Riedener (jor).  
**Art Director:** Micha Wernli (mia).  
**Bildredaktion:** Bernhard Vesco (l, Leitung); Patrick Federli. **Fotografen:** Sandra Ardizzone (sar); Severin Bigler (SBI); Alex Spichale (asp); Andrea Zahler (aza).  
**Infografik:** Stefan Bogner (stb, Leiter); Jana Gattmann (jga); Oliver Marx (mop); Leoni Tobia (let).  
**Produktion:** Micha Wernli (leitung); Steffi Bucher; Dirk Buchser (dcb); René Eng; Tobias Granwehr; Wolfgang Hafner; Daniel Holliger; Sarah Löffredo; Philipp Muntwiler; Marco Nitz; Sandra Stalder; Marius Vogelmann; Corinne Wiesmann.  
**Assistenz:** Antonia Imondì, Nadia Crone.

### Hauptredaktion

Neumattstrasse 1, 5001 Aarau; Telefon 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch

### Service

**Inserate:** LZ-Empfang, Malhofstrasse 76, 6006 Luzern, Telefon 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch, Postadresse: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6006 Luzern.  
**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.  
**Technische Herstellung:** CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6006 Luzern, 041 429 51 51.  
**Druckerei:** CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. **Leitung:** Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch  
**Auflage und Leserzahlen:** Verbreitete Auflage: 44 954 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 42 738 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 83 557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).  
Copyright Herausgeberin.  
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.  
**Herausgeberin:** CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.



# Zwei Horwer Läden schliessen

Das Sportgeschäft Sportart Ineichen und die Papeterie Papella gehen beide im Sommer zu – aus ähnlichen Gründen.

Noah Sigrist

Gleich zwei Läden im Zentrum von Horw gehen verloren. Das Sportgeschäft Sportart Ineichen stellt per 11. Juli den Betrieb ein. «Wir merken, dass sehr viel online eingekauft wird», sagt Inhaber Ruedi Ineichen gegenüber dieser Zeitung. Vor allem jüngere Generationen würden Fachgeschäften weniger Beachtung

schenken. Es gebe aber auch einen lokalen Grund. Anfang 2025 wurde im Horwer Zentrum die Strasse umgestaltet.

Die Schrägparkplätze an der Kantonsstrasse, gleich vor Ineichens Geschäft, wurden neu angeordnet. Die Parkplätze sind nun parallel zur Strasse orientiert, es muss also seitwärts parkiert werden. Das ist zwar sicherer, doch gerade mit

grösseren Autos auch schwieriger. Weil das Parkieren nun schwieriger sei, bleibe auch die Kundschaft aus, so Ineichens These: «Wenn Leute Mühe haben zu parkieren, fahren sie weiter.»

## Auch die Papeterie ist betroffen

Gleich sieht es Susanne Schubert, Inhaberin der Papeterie Pa-

pella. Sie ist die direkte Nachbarin Ineichens und auch sie schliesst im Sommer die Filiale im Zentrum Horws. «Aus wirtschaftlichen Gründen», sagt sie am Telefon. Neben wachsendem Onlinehandel nennt auch sie die Parkplatzlage als Grund für den Umsatzrückgang. Immer wieder höre sie von der Kundschaft, es sei schwerer, zur Papeterie zu gelangen. «Die Parkplatzsitua-

tion vor der Veränderung war sehr gut», sagt Schubert. Eine zweite Papella-Filiale in Entlebuch besteht weiter.

Ineichen bedauert die Entwicklungen: «Es ist wichtig, dass die Konsumenten entscheidet, wie sich der Detailhandel entwickelt.» Momentan sucht Ineichen eine Anschlusslösung für sein Geschäft. Konkretes kann er aber bisher nicht sagen.